



Ulrich Karger

Dicke Luft in Halbundhalb

Mit Illustrationen von Hans-Günther Döring

Edition Gegenwind 2011 • 60 Seiten • 5,95 • 2./3. Schuljahr



Ein Titel, der neugierig macht – als ich vom Autor höre, dass das Buch speziell für die Grundschule geschrieben wurde, denke ich als erstes an Mathematik. Halb und halb. Aber dann zeigt es sich schnell, dass es sich um etwas ganz anderes handelt.

„Halbundhalb“ ist der ungewöhnliche Name eines Dorfes, und es heißt so, weil es in zwei Teile geteilt ist, eine Morgenseite und eine Abendseite, und in beiden leben Menschen, die sich gar nicht so unähnlich sind und doch vollkommen anders. Ulrich Karger hat diese Andersartigkeit sehr schön für Kinder umgesetzt. Sie zeigt sich nämlich zunächst einmal in leicht erkennbaren Äußerlichkeiten: Als Malte Wolke von der Abendseite und Juliane Frischauf von der Morgenseite eingeschult werden, sehen zum Beispiel die wartenden Eltern von Malte ganz anders aus als die anderen: Papa trägt einen Bademantel und Mamas Füße stecken in Pantoffeln, und als Papa sich umdrehen will, fällt er einfach vom Stuhl und schlägt sich die Nase und schläft dann auf dem Fußboden ein. Sonderbar, denkt man sich als Leser, die sind ja wirklich komisch von der Abendseite. Kein Wunder also, dass Malte immer wieder verlacht wird und die frischgebügelt Leute von der Morgenseite mit den anderen nichts zu tun haben sollen.

Und die Gegensätze werden immer größer und auffälliger: Wo die einen munter sind, schlafen die anderen ein; wo die einen schlafen gehen, beginnt bei den anderen die Gemütlichkeit; wo die einen Wert auf Pünktlichkeit und Ordnung legen, herrscht bei den anderen Trödelei. Kein Wunder also, wenn das Dorf in zwei unversöhnliche Teile versinkt!

Aber dann passiert in der Geschichte von Malte und Julia so etwas wie eine „Kinderversion von Julia und Romeo“: Da, wo zwei Familien ihrer Herkunft wegen zerstritten sind und einander völlig ablehnen, begegnen sich die Kinder – hier in der Schule – und mögen einander. Ganz langsam nähern sie sich an, immer noch in den Vorurteilen ihrer Seite befangen, den: Sie sprechen miteinander, etwas, das die Erwachsenen seit je her versäumt haben. Und so listen sich denn auch Julia und Malte erst einmal gegenseitig alles auf, was am anderen allein durch seine Herkunft negativ ist – und müssen bald mit Erstaunen vernehmen, dass das als so merkwürdig empfundene Verhalten durchaus seinen Grund hat, und sogar seine Berechtigung...



Ulrich Karger hat das wichtige Thema Vorurteile und Intoleranz in eine lustige Geschichte gekleidet, die ihre jungen Leser vor allem mit Situationskomik und (für Erwachsene) absurden Momenten begeistert. Dies wird noch einmal gestützt durch die einfachen, witzigen Schwarzweiß-Zeichnungen von Hans-Günther Döring, die die Geschichte eigenständig auf einer zusätzlichen Ebene erzählen. Beides, Wort und Bild, bleibt frei von jeder Art Ermahnung oder gar Belehrung, die Quintessenz muss man selbst herausfinden, aber durch die Anschaulichkeit fällt dies kein bisschen schwer. Eine solch gekonnte und fantasiereiche Umsetzung eines „Lehrstücks“ (denn das ist die Geschichte allemal!) ist perfekt und wird unter Grundschulern ihre Anhänger finden.

Lehrer (und auch interessierte Eltern) erhalten ausreichend Gelegenheit, die Probleme angemessen zu thematisieren, können sie auch jeweils auf eine speziell zutreffende Situation übertragen, sei es bei Ausländerkindern in der Klasse oder sozial-familiären Schwierigkeiten bei bestimmten Schülern. Es gilt ja zunächst einmal, Kinder überhaupt für ein zwischenmenschliches Verhalten zu sensibilisieren, das im Umgang mit jeder Art von Andersartigkeit zu beobachten ist. Auch Erwachsene, die dieses Buch lesen, dürften spielerisch und nebenbei so manchen (leicht beschämenden) Denkanstoß erhalten: Wie leichtfertig bildet man sich sein (Vor)Urteil, verurteilt Lebensformen, ohne zu wissen, wie und warum diese so sind.

Ulrich Karger hat auf der Webseite

<http://home.arcor.de/karger/uk-materialien-zu-Dicke-Luft-in-Halbundhalb.htm>

Lehrmaterialien für die 2. und 3. Klasse zusammengestellt anhand von umfangreichen Dokumentationen, die bei Klassenprojekten an einer Grundschule in Büren angefallen sind. Fotografien zeigen, wie das Buch die Schüler auch zu Rollenspielen animiert hat. Es sind – jeweils als pdf-Datei – ein Lektürekomentar inklusiver Stundenverlaufsplanungshilfen sowie zwei Sammlungen von Arbeitsbögen kostenlos herunterzuladen.

Der Autor – erreichbar über die genannte Seite – freut sich über weitere Anregungen und Vorschläge!

Astrid van Nahl